

Niederschrift
über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Tönning
vom 18. September 2018, Nr. 5/2018

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Die Mitglieder des Hauptausschusses sind mit Einladung vom 31.08.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zur heutigen Sitzung sind erschienen:

Herr Stadtvertreter Peter Tetzlaff, Ausschussvorsitzender
Herr Stadtvertreter Jan Diekmann
Herr Stadtvertreter Stefan Runge
Herr Stadtvertreter Maik Peters
Herr Stadtvertreter Helge Prielipp
Herr Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer
Herr Stadtvertreter Helge Harder
Herr Stadtvertreter Manfred Hartwig
Frau Stadtvertreterin Mery Ebsen

Herr Stadtvertreter Andreas Gülck als Gast

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Büroleiter Hasse und Frau Adam als Protokollführerin.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Tetzlaff begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Mansell vom Seniorenbeirat und Herrn Rahn von der Presse. Der Stadtvertreter Helge Harder fehlt entschuldigt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Die Verwaltung schlägt dem Hauptausschuss vor, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten. Zu den Tagesordnungspunkten 11 und 12 liegen keine Themen vor.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: Dafür 9 Stimmen, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Herr Runge kritisiert, dass seit geraumer Zeit keine relevanten Themen mehr auf der Tagesordnung der Hauptausschusssitzungen stehen würden. Weiter kritisiert er den Ausfall des letzten geplanten Bauausschusses. Die SPD-Fraktion sei unter diesen Umständen nicht mehr bereit, an informellen Besprechungen teilzunehmen und würde in Zukunft ger-

ne eigene Themen für die Tagesordnung vorschlagen. Frau Klömmer antwortet, dass dies kein Problem und sogar gewünscht sei. In Zukunft werde man gerne die Themenvorschläge der SPD mit aufnehmen, es seien bisher nur noch nie welche eingereicht worden.

3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 21.08.2018 beratenen Punkte und Beschlüsse

In der Sitzung wurde über Personalangelegenheiten, Rechtsangelegenheiten, Grundstücksangelegenheiten und eine Niederschlagung beraten bzw. beschlossen.

4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 21.08.2018, Nr. 5/2018

Die Niederschrift ist fristgerecht zugegangen, es gibt keine Einwendungen, die Niederschrift ist genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Mansel beklagt die derzeit massiv auftretenden Zugausfälle in Tönning. Besonders Schüler und Pendler sind von den Zugausfällen und dem Schienenersatzverkehr betroffen. Herr Hasse erläutert, dass deutschlandweit viele Züge der Deutschen Bahn ausfallen, die genauen Zahlen der Zugausfälle in Tönning sei noch nicht erhoben worden. Die Verwaltung wird sich an die zuständige Beschwerdestelle bei der DB wenden und sich erkundigen, wie lange der Zustand noch anhält.

Frau Ebsen wünscht ein Gespräch mit der DB, in diesem könne auch der aktuelle Zustand des Bahnhofsbereichs besprochen werden. Die Fraktionen diskutieren weiter über die langen Schrankenverschlusszeiten, Stau im Schranken und Gleisbereich sowie die Verkehrsführung rund um den Bahnhof.

6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung

Frau Klömmer weist auf das Krimifestival Nordsee-Krimitage hin. Die Veranstaltungsreihe findet bereits zum fünften Mal statt und beginnt am 1. Oktober im Multimar Wattforum. Herr Diekmann wird vor Ort sein und eine Eröffnungsrede halten.

Im Rahmen der Städtebauförderung hat die Stadt Tönning die Firma Dr. Lademann & Partner Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH mit der Erarbeitung eines gesamtstädtischen Einzelhandelskonzepts beauftragt. In den nächsten Wochen werden Kunden an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet zu ihrem Einkaufsverhalten interviewt. Tönninger und Urlauber, die Lust haben an der Weiterentwicklung des Einzelhandels in Tönning mitzuwirken, können sich durch ihre Teilnahme an der Passantenbefragung aktiv einbringen. In diesem Zusammenhang werden von den Mitarbeitern der Firma und dem Marktforschungsinstitut NoceanZ GmbH Daten erhoben, um die Ist-Situation darzustellen. Die Befragungen werden sowohl vor den Geschäften als auch telefonisch durchgeführt. Durch die Interviews sollen vor allem die Einkaufsgewohnheiten der Bürger und Gäste ermittelt werden. Die Daten der Befragung werden in jedem Fall anonym erfasst und verarbeitet. Die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte Entwicklungskonzept beginnen mit der Bestandsaufnahmen aller Gebäude.

Das Thema Wölfe gewinnt auf Eiderstedt zunehmend an Relevanz. Frau Klömmer berichtet, dass am heutigen Abend eine Gesprächsrunde im Amt Eiderstedt zum Thema Wölfe stattfindet. Eine Vielzahl von Schafen sei bereits gerissen worden. Bisher lassen sich die Schafsrisse allerdings nicht nachweislich in Zusammenhang mit den gesichteten Wölfen

bringen. Die Verwaltung wird weiterhin darüber berichten, wie sich die Situation entwickelt. Eine Bürgerinitiative zum Thema Wölfe hat sich bereits gegründet.

Frau Ebsen berichtet von dem Bürger, der einen Wolf am Bahnhof gesehen haben will. Dieses Erlebnis ist allerdings nie offiziell bestätigt worden. Herr Hasse erklärt, dass es auch Sichtungen im Katinger Watt gab. Allerdings ist kein Vorfall aktenkundig, der ein Jagtverhalten der Wölfe belegt. Die Sichtungen stehen auch im Zusammenhang mit der intensiven Berichterstattung in der Presse.

Helge Harder erklärt, dass Wölfe in Tetenbüll und Westerhever im Schnitt zwei Schafe am Tag reißt. Dort wird es am 4. Oktober um 9 Uhr ein Treffen zum Wolfsthema geben.

Frau Klömmer berichtet von der Mitgliederversammlung Gemeindetag Nordfriesland. Themen waren unter anderem der Ausbau der B5 und der Landesentwicklungsplan.

7. Sachstand Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung

Herr Tetzlaff berichtet, dass die Stadt dem IT-Verbund Schleswig-Holstein beigetreten ist und übergibt das Wort an Frau Klömmer. Frau Klömmer berichtet über eine Vielzahl neuer Gesetze, die alle die Digitalisierung zum Thema haben. Das Thema ist derzeit in allen Bereichen sehr präsent, allerdings sei noch nicht ganz klar, welche Anforderungen genau auf Tönning zukommen. Bis zum Jahr 2022 sollen alle Formulare für den Bürgerservice online verfügbar sein. Revisionssicheres Ablegen von Dokumenten, E-Rechnungen und E-Vergabe stehen außerdem auf dem Plan, ebenso die DE-Mail. Die Homepage der Stadt muss entsprechend programmiert und angepasst werden. Der gesamte Workflow der Verwaltung muss angepasst werden, allerdings ist die Stadt derzeit noch nicht bereit für die Herausforderungen. Derzeit wird ein Dokumentenmanagementsystem ausgewählt, in diesem Zusammenhang werden mehrere Systeme miteinander verglichen. Auch im Tourismus- und Wirtschaftsausschuss wurde das Thema Homepage behandelt. Die Anwen-derfreundlichkeit der aktuellen Homepage wird überprüft. Insbesondere die Rathaus-Homepage und das dahinter liegende Content-Management-System sind anpassungsbe-dürftig. Die Einführung eines nutzerfreundlichen Ratsinformationssystem ist erneut im Ge-spräch.

Die Digitalisierung betrifft aber auch andere Bereiche der Stadt. Im Sozialzentrum ist das Dokumentenmanagement bereits eingeführt. Die Schulen werden aktuell ebenfalls digitali-siert. In den Haushaltsberatungen ist die Anschaffung von weiteren Activeboards bereits berücksichtigt. Ebenfalls die Anschaffung von Laptops und Tablets. Bei allen Fragen rund um die Digitalisierung dürfen die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt Tön-ning nicht außer Acht gelassen werden.

Die EDV-Stellenanteile beispielsweise reichen derzeit nicht aus, um die Schulen mit zu betreuen.

Herr Hasse berichtet, dass im Zuge der Digitalisierung auch die Vernetzung mit den Au-ßenstellen ein wichtiges Thema ist. Die Vernetzung, beispielsweise mit dem Bauhof, könn-te deutlich digitaler und moderner gestaltet werden. Derzeit werden aber vor allem noch

alte Kommunikationswege genutzt. Diese Art der Kommunikation nimmt zu viel Zeit in Anspruch und ist häufig nicht effizient. Viele Arbeitsabläufe seien außerdem nicht digitalisiert worden und somit nicht allen Mitarbeitern zugänglich. Dieser Umstand führt dazu, dass nur einzelne Mitarbeiter über bestimmte Arbeitsabläufe informiert sind, andere wiederum nicht.

Frau Klömmer berichtet, dass sich am Beispiel des Kita-Portals Schleswig-Holstein gut zeigen lässt, welche Vorteile die Digitalisierung bietet. Das Portal schließt derzeit eine große Lücke und ist ein übersichtliches Tool für Eltern, die auf der Suche nach einem Kitaplatz sind. Auf der Seite können sich Eltern über Kindertagesstätten landesweit informieren und voranmelden.

Frau Klömmer erklärt weiter, dass das Thema Digitalisierung personelle und finanzielle Ressourcen fordern wird. Dennoch müsse es in den Fokus gerückt und gemeinsam besprochen werden. Das Amt Hüttener Berge ist ein Vorreiter auf diesem Gebiet und hat mit seinem Modellprojekt „Hüttis Digitale Agenda“ großen Erfolg.

Die Fraktionen diskutieren darüber, wie die Vernetzung der Kommunen untereinander gewährleistet werden kann, wenn die Kommunen mit unterschiedlichen Systemen arbeiten. Es kommt die Frage auf, ob nicht alle Kommunen mit ein und dem selben System arbeiten können. Frau Klömmer erklärt, dass es sich bei der Entwicklung und Vermarktung der Systeme um einen regen Markt handelt, in den nicht von außen eingegriffen werden kann.

Frau Ebsen fragt nach, wann die Schulung der Stadtvertreter durch die Datenschutzbeauftragte Frau Pauls geplant ist. Die Verwaltung wird Rücksprache halten und den Termin dann bekannt geben.

Helge Harder spricht die privaten Emailadressen der Stadtvertreter an. An diese werden sowohl Einladungen als auch Protokolle und Erläuterungen versendet. Dieses Vorgehen entspricht nicht den aktuellen Datenschutzbestimmungen. Er plädiert für eigene Emailadressen und Tablets für die Stadtvertreter.

8. Verschiedenes

Herr Hasse berichtet über das Treffen des Friedhofsbeirats und die Ortsbegehung auf dem Friedhof in der Herzog-Philipp-Allee. Da es dort keine Kapelle gibt, kam die Idee für einen Pavillon auf, die bei Trauerfeiern mit Urne einen Schutz vor Regen bieten kann. 7.100 Euro kostet ein Pavillon inklusive Bau. Die Kosten können allerdings nicht über die Einnahmen aus den Grabmieten gedeckt werden. Alle Fraktionen sprechen sich für den Bau des Pavillons aus.

Helge Harder bewirbt die Fahrt nach Fanø. Frau Ebsen berichtet über die Planungen zur Seniorenweihnachtsfeier.

Weiter wird über die Straßenbeleuchtung in der Lehnsman-Siercks-Straße und an anderen Stellen gesprochen. Einige Straßenlaternen seien eingewachsen, so dass der Lichtkegel immer kleiner wird. Die Verwaltung wird diesen Zustand prüfen.

Maik Peters fragt nach dem dritten Bauabschnitt im Baugebiet B19 und der Erweiterung der Lärmschutzwand. Herr Hasse erklärt, dass hierzu noch keine Submissionen stattgefunden haben.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.02 Uhr